

CAS NEWSLETTER

Eine Chance für alle

NEWSLETTER 85

APRIL 2020

CATHOLIC ACTION FOR STREET CHILDREN-CAS

GHANA.



Liebe Leser,

Grüße aus Accra – diesen Bericht schreibe ich von zu Hause, da wir hier auch gebeten wurden, zu Hause zu bleiben.

Gibt es denn ein Zuhause für Straßenkinder? Eigentlich nur in den meist weiter entfernten Familienunterkünften wo sie wahrscheinlich gar nicht willkommen sind. Wir haben aufgrund des Corona-Virus unsere beiden Häuser Hopeland und Refuge ab Mitte März aufgrund einer Anweisung des Präsidenten von Ghana geschlossen. Es war keine leichte Entscheidung. Bis zu diesem Datum lief alles hier normal.



Förderprogramme

Vier Mädchen, die während der Ausbildung schwanger wurden, sind nach jeweils gut verlaufenen Geburten mit ihren gesunden Babies wieder ins House of Refuge zurückgekehrt, um ihre Ausbildung unter eigens hierfür geschaffenen Regeln fortzusetzen.

Es ist trotzdem nicht einfach, da die Mütter sich nicht voll auf ihr Training konzentrieren können. Deshalb werden die tatsächlich absolvierten Trainingseinheiten stundenweise genau erfasst.

Es ist sehr wichtig, während des Trainings die einzelnen Schritte der Herstellung durch mehrmalige Wiederholung zu vertiefen und so die nötige Fertigkeit zu erlangen.

Wir beurteilen nicht nur das fertige Produkt sondern den kompletten Ablauf von der Materialzusammenstellung bis zum Endprodukt.



Mitarbeiter-Besprechung im Refuge

Manche der Ausbildungen im Kurz-Förderprogramm und Langzeit-Förderprogramm werden nicht im House of Refuge durchgeführt sondern in Trainingszentren in Accra, Tema und Ashaiman.

Während des Förderprogramms sind die Teilnehmer in eigens dafür gemieteten Räumlichkeiten untergebracht inklusive Unterhalt, Trainingsmaterial und Transport. Derzeit läuft dieses Programm noch, wir wissen jedoch nicht wie lange .

HOPELAND CENTER

Wie schon früher berichtet, konnten wir durch unsere Spender die Infrastruktur von Hopeland verbessern. Das Gelände wurde rundum mit einer Mauer befriedet, es fehlt nur noch ein kleines Stück auf der rechten Seite. Hier sammelt sich das Wasser aus der Umgebung in einem Deich, als Speicher und für kleine Fische.

Leider haben Anlieger auf dieser Seite ihr Abwasser in den Deich geleitet, wodurch die Fische starben und auch Wildwuchs entstand. Nun beginnt bei uns die Regenzeit und wir haben den Abfluss geöffnet, um das Wasser zu reinigen.



Mit Unterstützung der Ingenieure der Ghana-Water Co. planen wir auf diesem Gelände eine Fischzucht anzulegen.

Die Gebäude wurden renoviert, ein Hühnerstall wurde umgebaut zu einem Aufenthaltsraum. Da ich ja derzeit daheim arbeite, habe ich zwei lange Esstische gezimmert. Nun kann das Schneider- und Nähtraining weitergeführt werden. Wir haben dieses Training auch kostenlos für bedürftige Kinder aus Nachbarfamilien mit deren Beteiligung an Pflege und Wartung der Räumlichkeiten geöffnet.

Das Gelände von Hopeland hat eine Fläche von 4 ha. Leider ist unser Sicherheitsbeauftragter kürzlich verstorben- Möge er in Frieden ruhen - Wir müssen jedoch weiterhin die Sicherheit für die Kinder und auch die Mitarbeiter gewährleisten.

Für zwei Mädchen, die ihre Ausbildung im Dezember 2019 beendet hatten, wurde die Möglichkeit geschaffen, im Hopeland eine eigene Produktionsstätte mit Verkauf zu führen. Leider ist der Erfolg derzeit wegen der Corona-Situation nicht wie geplant.



Hopeland dam/weed/birds

STRASSENKINDER

Aufgrund der derzeitigen Situation mussten wir alle Kinder, die bei uns täglich an den vielfältigen Kursen teilnahmen, zu ihren jeweiligen Aufenthaltsorten zurückschicken (Straße, sehr arme Familien, alleinstehende Mütter). Diese Kinder werden nun oftmals wiederum durch Jobs zum Unterhalt beitragen müssen.

MIGRANTENKINDER

Im Jahr 1998 beauftragte CAS Herrn Beauchemin, einen holländischen Journalisten, und zwei seiner Mitarbeiter mit der Durchführung einer Studie über die jeweiligen Lebensumstände von Straßenkindern.

CAS hatte durch die lückenlosen Protokolle über die Kinder, die das House of Refuge und Hopeland besuchten, viele Informationen gesammelt, wobei diese zum Großteil auf Aussagen der Kinder selbst beruhten.

Alle diese Daten aus fünf ausgewählten Regionen wurden digital ausgewertet und ergaben eine Menge von Informationen.

Das Team um Herrn Beauchemin besuchte diese Regionen und befragten dort Eltern, Lehrer, Marktfrauen, Wachpersonal und Personen der Öffentlichkeit.

Das Ergebnis dieser Studie wurde gemeinsam mit UNICEF im Jahr 1999 veröffentlicht. Siehe Webseite www.casghana.org.

Der Bericht zeigt die Aufenthaltsorte der Straßenkinder. Es waren einfach nur Straßenkinder, ohne irgendeine Differenzierung.

Heute wissen wir mehr über die armen Stadtkinder und die Kinder der nachfolgenden Generationen.

BEWEGUNGEN DER KINDER

Dieser Bericht kam mir in den Sinn als wir entscheiden mussten, die Kinder, die bei uns im Refuge und Hopeland betreut werden, wieder auf die Straße zu schicken. Das Leben auf der Straße ist viel zu gefährlich – besonders jetzt mit dem Ausbruch des Corona-Virus. Der ghanaische Präsident hat die teilweise Schließung von Kumasi, Greater Accra, Tema und Kasoa für zwei Wochen angeordnet. Das bedeutet, dass sich niemand auf der Straße aufhalten darf.

Besorgte Bürger schlugen uns vor, bei Behörden zu fragen, ob Schulen geöffnet werden könnten, um die Straßenkinder in den Gebäuden zeitweise unterzubringen. Das ist ein sehr gutgemeinter Vorschlag, wir müssen jedoch die Konsequenzen bedenken. Zum einen sind Straßenkinder nicht gerade die kooperative Gruppe von Kindern und zum anderen stellt sich die Frage bezüglich der Verpflegung.. Wer sorgt für die Sicherheit der Schulen?

-4-

CAS wird diese Adhoc-Hilfe-Massnahme , die vielleicht mehr Probleme bringt, als gelöst werden können, noch ein zweites Mal überdenken. Es ist sehr schwierig, diese spezielle Gruppe von Kindern zu betreuen.



CAS hat die Erfahrung gemacht, dass Straßenkinder umherziehen von Dörfern in die nächste Stadt oder in größere Zentren und sie sind häufig gezwungen ihren Standort zu wechseln.

In Accra z.B. haben städtische Reinigungsdienste bewohnte Kiosks abgerissen, die Einrichtungsgegenstände zerstört, auf Gehsteigen abgestellte Behälter oder Buden entfernt und Gegenstände eingesammelt, die Leute verjagt.

Manche Kinder kehren zu ihren Familien zurück oder in andere Orte.

Das gleiche passierte nun auch im März 2020.

Manche Kinder verließen ihre Standorte rechtzeitig, manch andere waren zu spät und sind nun aufgrund von Anordnungen festgesetzt.

Alle diese Erfahrungen bestärken uns in unserer Meinung, dass viel mehr für die Familien getan werden muss, um das Problem „Straßenkinder“ in den Griff zu bekommen. Allein die Eltern haben Einfluss auf ihre Kinder.

CAS arbeitet mit Kindern, die bereit sind, sich selbst zu helfen. Alle anderen landen auf der Strasse.

STICHTING WERELDWIJD

Diese holländische Organisation spendete im Jahr 2018 Arbeitsgeräte für CAS, leider kam diese Sendung nicht an. Eine weitere angebotene Geräte-Spende im Jahr 2019 konnte nicht verwirklicht werden, da Stichting die speziellen Geräte für uns nicht beschaffen konnte. Deshalb wurde vereinbart, dass CAS die Geräte selbst beschafft und einen Betrag hierfür erhält.

Letztendlich kam die Sendung aus dem Jahr 2018 vor ein paar Monaten an.

Danke!

CAS hat schrittweise das Ausbildungsangebot für traditionelle Berufe verringert, da diese nicht mehr so gefragt sind. Weiterhin bieten wir Lehrgänge zur Holzbearbeitung und Maurerarbeiten für Gebäude an. Wir müssen leider feststellen, dass viele ausgebildete Schreiner und Steinmetze hier in Ghana ohne Arbeit sind.

Die Methode der Gebäudeerrichtung hat sich sehr gewandelt. Türen, Fenster und Rahmen werden aus Aluminium hergestellt und werden auch gerne verwendet.

Holz wird nicht mehr am Gebäude verbaut, sondern bevorzugt für die Inneneinrichtung.

Gute Nachfrage gibt es bei Holztäfelung und Sargherstellung.



Sewing



Decoration



Bead design



Catering and nursing

Wir bieten Ausbildungen an für Inneneinrichtung, Schuhmacher- und Lederarbeiten, Schmuck und Perlenfertigung, Schneidern für Jungen und Mädchen. Aufgrund der Nachfrage in der Tourismus-Branche sind Catering- und Kochkurse sehr gefragt. Wir hoffen, dass diese Branche bald wieder aufleben wird.

Für all diese Ausbildungen werden unterschiedliche Arbeitsgeräte benötigt. Um die Betriebsanleitungen lesen zu können und auch mit potentiellen Kunden sprechen zu können, ist eine Mindestkenntnis der englischen Sprache der Auszubildenden erforderlich. Es ist zuweilen für unsere Lehrer nicht verständlich, wir bemühen uns jedoch darum, dass die Schüler Englischunterricht erhalten, da Aufgaben zur NVTI-Prüfung des öfteren in Englisch gehalten sind. Sobald wir unsere Schulen und Ausbildungsstätten wieder öffnen können, werden wir verstärktes Augenmerk auch auf dieses Thema richten.

Mit Dank an unsere Förderer und „gute Wünsche“ Freunde grüßen wir Sie alle.


Bro. Jos van Dinther
(Director CAS)